



FFT-Newsletter 19/2024 für die Natur- und Technikwissenschaften

Ausschreibungen

BMBF: Neue Wege zur Erkundung, Gewinnung und Aufbereitung von Primärrohstoffen im Kontext nationaler und europäischer Zusammenarbeit

BMBF: Bilaterale Zusammenarbeit in Computational Neuroscience: Deutschland – USA

VW-Stiftung: Scoping Workshops

BMBF: Ressourcensouveränität durch Materialinnovationen

BMBF: Digitale Zwillinge und Datenmodelle für vollständig optische Hochgeschwindigkeitsnetze

Veranstaltungen

VW-Stiftung: Live-Webinar zum Förderportfolio, 23. Okt. 2024, 9:30-10:30 Uhr

VW-Stiftung: Vernetzungsworkshop "Transformationswissen über Demokratien im Wandel" 2025, 25.2.2025-27.2.2025, Hannover

Weitere Meldungen

Keine weiteren Meldungen

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

BMBF: Neue Wege zur Erkundung, Gewinnung und Aufbereitung von Primärrohstoffen im Kontext nationaler und europäischer Zusammenarbeit

Deadline: 31. Januar 2025 (zweistufiges Verfahren)

Link: bmbf.de

Zweck der Förderung ist die Unterstützung von FuE-Vorhaben, die die technologischen Fähigkeiten deutscher Rohstoff- und Hightech-Unternehmen und den Technologie- und Wissensvorsprung für eine nachhaltige Primärrohstoffgewinnung ausbauen. Dabei ist ein systemischer Ansatz zu verfolgen, der nach Möglichkeit für alle Rohstoffe einer Lagerstätte einen Eintritt in industrielle Wertschöpfungsketten realisiert. Die Ressourceneffizienz soll deutlich gesteigert, die Schaffung neuer Bergbau- und Abraumhalden sowie Eingriffe in die Umwelt minimiert und die soziale Akzeptanz für die Rohstoffgewinnung verbessert werden. Die Belange betroffener Akteure wie Länder, Kommunen oder Anwohner sowie der rechtliche Rahmen müssen von Anfang an mitberücksichtigt werden. Die geförderten Entwicklungen sollen Vorbildcharakter auf dem Gebiet der minimal-invasiven Rohstofferkundung und Primärrohstoffgewinnung besitzen.

- Förderschwerpunkt 1: Entwicklung und Test innovativer impaktarmer technologischer Ansätze für die Erkundung von Lagerstätten

- Förderschwerpunkt 2: Entwicklung innovativer technologischer Ansätze für eine ressourceneffiziente und klima-neutrale Rohstoffgewinnung
- Förderschwerpunkt 3: Entwicklung neuer technologischer Ansätze für eine nachhaltige Aufbereitung von Primärerzen

Es ist darüber hinaus beabsichtigt, ein begleitendes Vernetzungs- und Transfervorhaben zu fördern, das die Innovationskraft der umsetzungsorientierten Verbundprojekte durch eine gezielte Vernetzung der Verbünde stärkt und Anknüpfungspunkte für die mit einer anschließenden Förderrichtlinie geplanten Nachwuchsgruppen bietet. Themen-verbundene nationale, europäische und internationale Initiativen sind zu berücksichtigen.

Gefördert werden FuE-Verbundprojekte aus Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis, eine Federführung aus Industrie oder Praxis ist erwünscht. Die Vorhaben sollen eine Laufzeit von drei Jahren möglichst nicht überschreiten.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

BMBF: Bilaterale Zusammenarbeit in Computational Neuroscience: Deutschland – USA

Deadline: Skizzen bis 13.11.2024 (2-stufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Die „Bilaterale Zusammenarbeit in Computational Neuroscience: Deutschland – USA“ ist eine transnationale Initiative zur Forschungsförderung zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika. Sie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit den amerikanischen Förderorganisationen National Science Foundation (NSF), National Institutes of Health und Department of Energy getragen. Ziel dieser Maßnahme ist es, durch Vernetzung der im Bereich Computational Neuroscience tätigen Wissenschaftler*innen, durch wissenschaftlichen transnationalen Austausch und interdisziplinäre Zusammenarbeit der relevanten Fachdisziplinen einen Fortschritt bei der methodischen Untersuchung und dem Verständnis komplexer neurowissenschaftlicher Fragestellungen zu erreichen.

Im Rahmen dieser Förderbekanntmachung können zwei Arten von Projekten gefördert werden:

- kooperative Forschungsprojekte und
- Projekte für die gemeinsame Nutzung von Daten und anderen Ressourcen.

Forschungsprojekte sollen innovativ und kollaborativ sein und sich auf anspruchsvolle interdisziplinäre Probleme im Bereich Computational Neuroscience konzentrieren. Der Bereich Computational Neuroscience umfasst Struktur, Funktion, Organisation und Verarbeitung auf allen Ebenen des Nervensystems, einschließlich Theorie, Modellierung und Analyse, Krankheit und normale Funktion sowie Auswirkungen auf biologische und technisierte Systeme. Kooperationen, die Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Technik mit sich ergänzender Erfahrung und Ausbildung zusammenbringen, um so bei schwierigen interdisziplinären Fragestellungen signifikante Fortschritte erreichen zu können, sowie vertiefte Fachkenntnisse in vielfältigen Wissenschaftsbereichen sind Voraussetzung für diese Initiative und müssen im Antrag überzeugend dargestellt werden. Diese Förderbekanntmachung enthält keine Vorgaben bezüglich einer bestimmten Kombination von Fachgebieten oder wissenschaftlichen Ansätzen. Wo immer möglich, ist die gezielte Nutzung von bereits existierenden Datensätzen und Materialsammlungen für Forschungsfragestellungen vorzusehen.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

VW-Stiftung: Scoping Workshops

Deadline: 29. Oktober 2024, 14 Uhr

Link: <https://www.volkswagenstiftung.de>

Scoping Workshops sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Zusammen mit etwa 30 Expert:innen entwickeln sie Ideen, wie sich ihr Fach inhaltlich oder bezüglich seiner akademischen Rahmenbedingungen

weiterentwickeln kann. Dabei stehen Diskussion und intensiver Austausch absolut im Vordergrund. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen. Scoping Workshops tragen zur Reflexion und Weiterentwicklung disziplinärer wie interdisziplinärer Forschungsgebiete und -communities bei. Für die Durchführung der Veranstaltungen stehen verschiedene Räumlichkeiten und eine professionelle technische Infrastruktur zur Verfügung. Neben der Bereitstellung dieser Infrastruktur werden geförderte Workshops mit Personal-, Reise- und Sachmitteln sowie der Übernahme von organisatorischen Aufgaben unterstützt.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

BMBF: Ressourcensouveränität durch Materialinnovationen

Deadline: 17. Januar 2025 (2-stufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Das BMBF fördert mit dieser Richtlinie risikoreiche, anwendungsorientierte und vorwettbewerbliche FuE-Arbeiten im Rahmen von Einzel- und Verbundprojekten, die Unternehmen dabei unterstützen sollen, das langfristige Ziel einer treibhausgasneutralen Produktion zu erreichen, Rohstoffabhängigkeiten zu verringern, Rohstoffe zu schonen oder nachhaltige Rohstoffe bei der Materialherstellung einzusetzen.

Bei vielen wichtigen Rohstoffen, wie Technologiemetallen, besteht seitens Deutschland eine Importabhängigkeit. Durch geeignete Substitutionsstrategien, Reduzierung von Rohstoffmengen beziehungsweise Erhöhung der Materialeffizienz sowie Nutzung von Sekundärrohstoffen sollen Materialinnovationen entwickelt werden, um zum einen die Abhängigkeit von Rohstoffimporteuren zu verringern. Auf der anderen Seite sollen durch einen effizienteren Energie- und Rohstoffeinsatz sowie die Nutzung von Sekundärrohstoffen Primärrohstoffe geschont, Treibhausgasemissionen verringert und Kosten eingespart werden. Die Materialentwicklungen sollen eine große industrielle Hebelwirkung aufweisen. Die Rohstoffwertschöpfungskette soll nachhaltig gestaltet sein und soziale Aspekte einschließen.

Gefördert werden FuE-Arbeiten zu den nachfolgend genannten Schwerpunkten A bis D:

- A: Rohstoffreduzierung bei der Herstellung innovativer Materialien
- B: Nutzung von Sekundärrohstoffen bei der Herstellung innovativer Materialien
- C: Substitution von Rohstoffen durch nachhaltige und leistungsfähige Alternativen bei der Herstellung innovativer Materialien
- D: Materialentwicklung auf Basis eines risikobasierten nachhaltigen Ansatzes

Gefördert werden FuE-Verbundprojekte aus Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis, eine Federführung aus Industrie oder Praxis ist erwünscht. Die Vorhaben sollen eine Laufzeit von drei Jahren möglichst nicht überschreiten.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

BMBF: Digitale Zwillinge und Datenmodelle für vollständig optische Hochgeschwindigkeitsnetze

Deadline: Skizzen bis 15.11.2024 (2-stufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Ziel der Förderrichtlinie ist es, die Erforschung digitaler Zwillinge und Datenmodelle für vollständig optische Hochgeschwindigkeitsnetze gemeinsam mit japanischen Partnern zu unterstützen, um so eine harmonisierte Vision innovativer Vernetzungstechnologien als Grundlage einer digitalisierten Gesellschaft zu entwickeln. Darüber hinaus sollen durch die Verbundprojekte die deutsch-japanische Zusammenarbeit gestärkt und die sich aus der Kooperation ergebenden Synergien und Innovationen genutzt werden, um die Standardisierung

zukünftiger vollständig optischer Kommunikationsnetze mitzugestalten. Durch die Fördermaßnahme soll es ermöglicht werden, gemeinsam mit Japan an der Spitze der internationalen Forschung zu wirken und die Expertise in Wissenschaft und Wirtschaft auszubauen und die Fachkräfteausbildung sowie -gewinnung zu stärken.

Zentrale Forschungsfragen bestehen unter anderem bei Datenmodellen vollständig optischer Netze, der Nutzung digitaler Zwillinge zur Netzsteuerung oder der Optimierung der Netze in Bezug auf Übertragungskapazität oder Energieeffizienz. Diese Forschungsfragen sind dabei immer mit Bezug zu dem übergeordneten Konzept eines vollständigen optischen Hochgeschwindigkeitsnetzes zu betrachten und in Zusammenhang mit diesem zu demonstrieren und zu evaluieren.

Gefördert werden Verbundprojekte, die sich aus schlagkräftigen Konsortien, bestehend aus deutschen und japanischen Partnern, zusammensetzen und die Schlüsseltechnologien zukünftiger vollständig optischer Übertragungsnetze erforschen. Innerhalb der Projekte sollte eine ausbalancierte Beteiligung der deutschen und japanischen Partner erreicht werden.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

Veranstaltungen

VW-Stiftung: Live-Webinar zum Förderportfolio, 23. Okt. 2024, 9:30-10:30 Uhr

Link: volkswagenstiftung.de

Die VolkswagenStiftung bietet zweimal im Jahr - jeweils zu Beginn des Semesters im April und im Oktober - ein kostenloses, einstündiges Info-Webinar zum Förderportfolio an (in englischer Sprache).

Nächste Veranstaltung: 23. Oktober 2024, 9:30 bis 10:30 Uhr.

VW-Stiftung: Vernetzungsworkshop "Transformationswissen über Demokratien im Wandel" 2025, 25.2.2025-27.2.2025, Hannover

Link: volkswagenstiftung.de

Mit diesem Workshop in Hannover bietet die Stiftung Wissenschaftler:innen und (zivil)gesellschaftlichen Akteur:innen Gelegenheit, sich zu vernetzen und erste Ideen für gemeinsame transdisziplinäre Forschung in Vorbereitung einer Antragstellung im Rahmen der Förderinitiative "Transformationswissen über Demokratien im Wandel - transdisziplinäre Perspektiven" zu entwickeln. Bewerbungsschluss: **18. November 2024**

Weitere Meldungen

Keine weiteren Meldungen

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für

Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an fft-info@uni-bielefeld.de

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>